

# Städtebauliche Pioniertat in schwieriger Zeit

Marlise Wunderli

Klein und hübsch sind die Häuschen an der Eichenstrasse, umgeben von sehr viel Grün, Ruhe und guter Nachbarschaft, und wer darin wohnt, fühlt sich wohl und ist stolz darauf. Wäre in den 1940er-Jahren nicht eine Gruppe mutiger und aktiver Interessenten dazu bereit gewesen, dieses Abenteuer in Angriff zu nehmen, gäbe es heute die Siedlung Eichenstrasse wohl nicht.

Man betrat mehrfach Neuland: Die Stadt stellte erstmals Land im Baurecht zur Verfügung. Gebaut wurde teilweise mit Fertigelementen in leichtem Holzbau, aber mit neuartigen Zusatzmaterialien. Neue Finanzierungs- und Bürgschaftsformen halfen, zusammen mit viel Eigenarbeit, die Baukosten erschwinglich zu halten.

2019 feierte der Siedlerverein Eichenstrasse das 75-jährige Jubiläum der 1943/44 erbauten Siedlung. Im gleichen Jahr konnte der Siedlerverein, welcher seit der Ablösung von der Baugenossenschaft Allmend (2004) die Interessen der Siedlung Eichenstrasse gegenüber der Stadt vertritt, sein 15-jähriges Jubiläum feiern.

Zu diesem doppelten Jubiläum verfasste *Marlise Wunderli* eine reich dokumentierte Geschichte der Siedlung Eichenstrasse. Der Titel «Billig wohnen in teurer Zeit» entspricht dem Ziel, auf welches dieses zu jener Zeit ungewöhnliche Bauvorhaben ausgerichtet war.

Ergänzt wird diese Darstellung durch einen Beitrag von *Ulrich Wickli*, Architekturdozent und «Eichensträsser» der ersten Stunde, zur Bedeutung der Wohnkolonie Eichenstrasse im Rahmen des neuzeitlichen genossenschaftlichen Siedlungsbaus.

BILLIG WOHNEN  
IN TEURER ZEIT.



75 Jahre Wohnkolonie Eichenstrasse

/ Verlag / am / Platz /

